

Funktionen - etwas ausführlicher

Im Lernmodul 1 zum Arduino hast du bereits [Funktionen](#) kennengelernt, um beispielsweise eine Abfolge von Tönen immer wieder abzuspielen, ohne jedes Mal alle Befehle für die Tonfolge erneut hinschreiben zu müssen. Hier soll es etwas ausführlicher um **Funktionen** und um die **Sichtbarkeit von Variablen** gehen.

Funktionen mit einer Abfolge von Befehlen ohne Rückgabewert

Soll die Funktion – wo wie bei den Tonfolgen – nur eine Abfolge von Befehlen erledigen, muss sie mit dem Schlüsselwort `void` eingeleitet werden. Dieses Schlüsselwort gibt an, dass die Funktion „nichts“ zurückgibt.

`void`  *Substantiv (Plural: voids)*

Leere *f*  

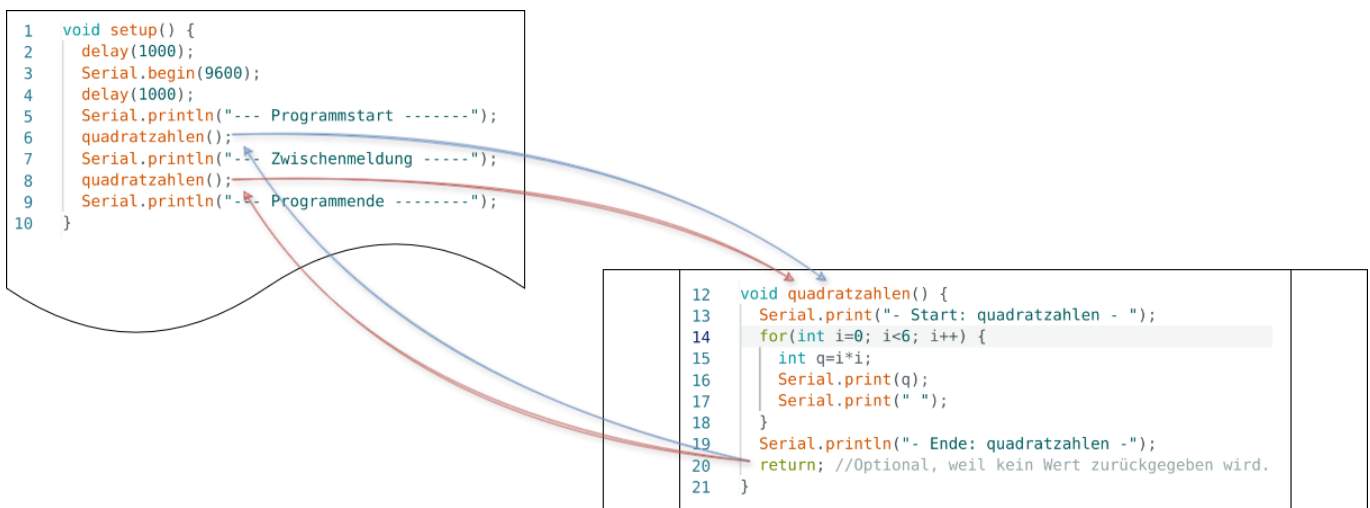
Sound does not propagate in the void of space.

Nichts *nt*  

The spaceship flew into the void.

```
void quadratzahlen() {
  Serial.print("- Start: quadratzahlen - ");
  for(int i=0; i<6; i++) {
    int q=i*i;
    Serial.print(q);
    Serial.print(" ");
  }
  Serial.println("- Ende: quadratzahlen -");
  return; //Optional, weil kein Wert zurückgegeben wird.
}
```

Wenn der Programmablauf zum Funktionsaufruf gelangt, springt die Verarbeitung zur Funktion, arbeitet die darin enthaltenden Anweisungen ab bis die `return`-Anweisung dazu führt, an die Stelle des Programms zurückzukehren, von wo der Funktionsaufruf gestartet wurde:



Bei Funktionen, die keinen Rückgabewert haben und bei denen erst ganz am Ende aller Anweisungen in der Funktion zum Aufrufpunkt zurückgekehrt werden soll, kann man die return-Anweisung weglassen.



(A1)

- Welche Ausgabe erscheint beim Ausführen des Sketches in der Abbildung auf der seriellen Konsole? Der loop() des Sketches ist leer.
- Erstelle einen Sketch mit der Funktion quadratzahlen und den im Bild sichtbaren Aufrufen im Setup. Überprüfe, ob deine Antwort richtig war, indem du den Sketch ausführst und die Ausgabe kontrollierst.
- Wieverändert sich die Ausgabe, wenn man den Code der Funktion wie unten gezeigt verändert? Überlege erst und teste dann.

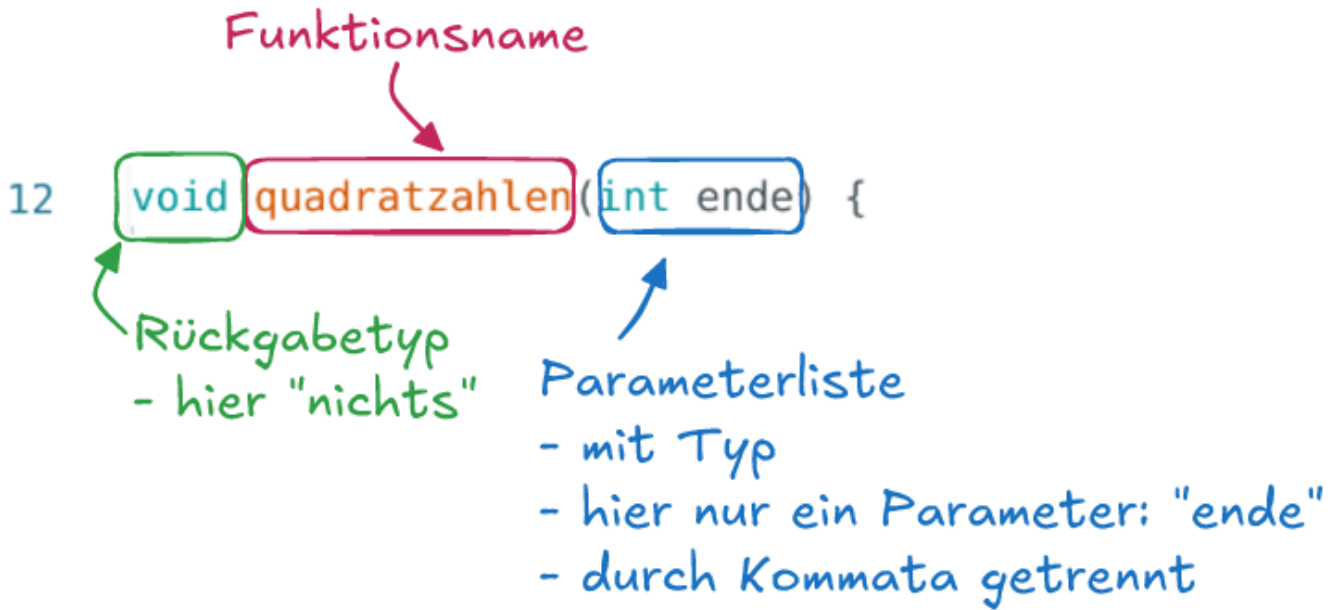
```
void quadratzahlen() {
  Serial.print("- Start: quadratzahlen - ");
  for(int i=0; i<6; i++) {
    int q=i*i;
    Serial.print(q);
    Serial.print(" ");
  }
  return;
  Serial.println("- Ende: quadratzahlen -");
  return; //Optional, weil kein Wert zurückgegeben wird.
}
```

Funktionen mit Parametern, aber ohne Rückgabewert

Um Funktionen flexibler einsetzen zu können, indem man ihr Verhalten steuert, kann man ihnen einen oder mehrere **Parameter** übergeben:

```
void quadratzahlen(int ende) {
  Serial.print("- Start: quadratzahlen - ");
  for(int i=0; i<ende; i++) {
    int q=i*i;
    Serial.print(q);
    Serial.print(" ");
  }
  Serial.println("- Ende: quadratzahlen -");
  return; //Optional, weil kein Wert zurückgegeben wird.
}
```

Die „Signatur“ der Funktion zeigt uns jetzt an, dass sie nichts zurückgibt („void“) aber einen Parameter vom Typ int erwartet, wenn sie aufgerufen wird:



Jeder Parameter, der an die Funktion übergeben wird, erzeugt eine **lokale Variable**, die nur innerhalb der geschweiften Klammern der Funktion „sichtbar“ ist. Die Variable ende existiert also nur, solange die Funktion quadratzahlen verarbeitet wird und hat dabei jeweils den Wert, den sie beim Aufruf der Funktion von der Aufrufenden Stelle erhalten hat.

```

1 void setup() {
2   delay(1000);
3   Serial.begin(9600);
4   delay(1000);
5   Serial.println("--- Programmstart -----");
6   quadratzahlen(7);
7   Serial.println("--- Zwischenmeldung -----");
8   quadratzahlen(2);
9   Serial.println("--- Programmende -----");
10 }

```

```

12 void quadratzahlen(int ende) {
13   Serial.print("- Start: quadratzahlen - ");
14   for(int i=0; i<ende; i++) {
15     int q=i*i;
16     Serial.print(q);
17     Serial.print(" ");
18   }
19   Serial.println("- Ende: quadratzahlen -");
20   return; //Optional, weil kein Wert zurückgegeben wird.
21 }

```

Beim ersten Aufruf wird für den Parameter "ende" der Wert 7 übergeben

Beim zweiten Aufruf wird für den Parameter "ende" der Wert 2 übergeben



(A2)

- Welche Ausgabe erscheint jetzt beim Ausführen des Sketches in der Abbildung auf der seriellen Konsole? Der loop() des Sketches ist leer.
- Ändere deinen Sketch ab und teste.
- Probiere weitere Parameterwerte aus.

Man kann auch mehr als einen Parameter an eine Funktion übergeben:

Funktionsaufruf mit 2 Parameterwerten

```
6 | quadratzahlen(3,7);
```

```
12 | void quadratzahlen(int start, int ende) {
```

Rückgabetypp
- hier "nichts"

Parameterliste
- mit Typ

- jetzt 2 Parameter: "start" & "ende"
- durch Kommata getrennt

Beim Aufruf der Funktion müssen die Zahl und die Typen den Parameter mit den in den Signatur festgelegten Rahmenbedingungen übereinstimmen, sonst erhältst du bereits beim Übersetzen des Programms eine Fehlermeldung.



(A3)

- Ändere deinen Sketch so ab, dass man beim Aufruf der Funktion festlegen kann, welche Quadratzahlen ausgegeben werden, von start bis ende.
- Was passiert, wenn du die Funktion jetzt so aufrufst:
 - quadratzahlen(6)
 - quadratzahlen(2.1,5)
 - quadratzahlen(„a“,5)
- Kannst du einen dritten Parameter für die Schrittweite einführen, so dass du z.B. nur die geraden Quadratzahlen erhältst?

Lokale und globale Variablen

Im folgenden Sketch habe ich die Parameter wieder entfernt, die Ausgabe der Quadratzahlen erfolgt

dennoch nur von 1 bis 25:

```
// Globale Variablen
int start=1;
int ende=5;

void setup() {
  delay(1000);
  Serial.begin(9600);
  delay(1000);
  Serial.println("--- Programmstart -----");

  quadratzahlen();
  Serial.println("--- Zwischenmeldung -----");
  quadratzahlen();
  Serial.println("--- Programmende -----");
}

void quadratzahlen() {
  Serial.print("- Start: quadratzahlen - ");
  for(int i=start; i<ende; i++) {
    int q=i*i;
    Serial.print(q);
    Serial.print(" ");
  }
  Serial.println("- Ende: quadratzahlen -");
  return; //Optional, weil kein Wert zurückgegeben wird.
}

void loop() {
  // Leer - der Loop hat hier keine Funktion
}
```



(A4)

- Erkläre, warum sich das Programm so verhält.
- Übernehme die Änderungen in deinen Sketch und teste.
- Ändere den Wert von start im Setup auf 3.
- Kommentiere die beiden Variablendeklarationen am Beginn des Sketsches aus und teste, was jetzt passiert.

Variablen, die am Beginn eines Arduino Sketches deklariert werden, sind **global** gültig: Man kann in allen Funktionen auf sie zugreifen.

Allerdings kann man sie auch überall verändern. Bei längeren Programmen ist es darum oft

nicht immer einfach zu wissen, was für einen Wert eine globale Variable gerade hat.

Man sollte die Verwendung von globalen Variablen darum auf wenige Zwecke einschränken, z.B. um den PINs des Arduino „sprechende Namen“ zu geben.

Man kann den Sketch wie folgt abändern, um lokale Variablen zu erhalten:

```
void setup() {
  delay(1000);
  Serial.begin(9600);
  delay(1000);
  Serial.println("--- Programmstart -----");
  quadratzahlen();
  Serial.println("--- Zwischenmeldung -----");
  quadratzahlen();
  Serial.println("--- Programmende -----");
}

void quadratzahlen() {
  // Lokale Variablen
  int start=1;
  int ende=5;
  Serial.print("- Start: quadratzahlen - ");
  for(int i=start; i<ende; i++) {
    int q=i*i;
    Serial.print(q);
    Serial.print(" ");
  }
  Serial.println("- Ende: quadratzahlen -");
  return; //Optional, weil kein Wert zurückgegeben wird.
}
```

Variablen, die innerhalb eines Codeblocks mit geschweiften Klammern deklariert werden, gelten nur **lokal** innerhalb dieses Klammerblocks. Außerhalb des Klammerblocks kann nicht auf sie zugegriffen werden.

- Parameter einer Funktion sind immer lokale Variablen in der betreffenden Funktion.
- Laufvariablen von for-Schleifen sind lokal innerhalb des Schleifenblocks



(A5)

Ändere deinen Sketch so ab, dass lokale Variablen verwendet werden. Versuche die Variable start im Setup-Block auf den Wert 3 zu setzen.

Was ist, wenn es globale und lokale Variablen mit gleichem Namen gibt?

From:

<https://wiki.qg-moessingen.de/> - QG Wiki

Permanent link:

<https://wiki.qg-moessingen.de/faecher:nwt:arduino:lernbaustein2:funktionen2:start?rev=1739302291>

Last update: **11.02.2025 20:31**

